

Für die Bundesratssitzung vom 25. 8.1976



EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT

p.B.73.8.21.IS/KH/kh

24. August 1976

Alp
An die Mitglieder des Bundesrates

Konferenz der Blockfreien Staaten:
Bericht der schweizerischen Delegation

Eine schweizerische Delegation, bestehend aus den Herren F. Châtelain (Schweizerischer Botschafter in Sri Lanka), S. Marcuard (Botschafter, Schweizerischer Beobachter bei den UN in New York), H. Kaufmann (Stellvertreter des Chefs der Politischen Abteilung II, EPD) und E. Roethlisberger (Chef des Dienstes für Entwicklungspolitik der Handelsabteilung, EVD), hat an der vom 9.-19. August dieses Jahres in Colombo (Sri Lanka) durchgeführten 5. Gipfelkonferenz der blockfreien Staaten teilgenommen. Zu dieser Konferenz war die Schweiz als "Gast" eingeladen. Der Status eines "Gastes" erlaubte eine völlig unverbindliche Anwesenheit bei den Konferenz-Arbeiten ohne Interventions- und Stimmrechte. So wurden auch keine Stellungnahmen der schweizerischen Delegation erwartet.

Die Eindrücke der Delegation sind im beiliegenden Bericht zusammengefasst. Zwar wurde in einigen Punkten die eher kritische Einschätzung bestätigt, welche heute das Bild der Blockfreien im Westen zu prägen pflegt. Andererseits erwies aber der "Lokaltermin" in Colombo, dass die weitverbreitete negative Beurteilung dem Wesen und Wollen der Blockfreien doch nicht in jedem Fall gerecht wird: auch unter ihnen erweckt militanter Extremismus gelegentlich Unbehagen, setzt sich Vernunft (in unserem Sinn) gegen Unvernunft durch. Die Ausmarchung erfolgt

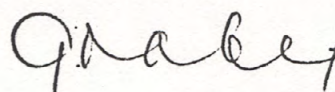
- 2 -

allerdings nur zögernd und heimlich, weil man vor einem möglichen Bruch zurückschreckt.

Wenn aus den Feststellungen in Colombo auf die künftige Weiterentwicklung der blockfreien Bewegung geschlossen werden darf, dann bestehen Indizien dafür, dass die Blockfreien, über den Umweg eines wachsenden Selbstvertrauens, grösserer eigener Anstrengungen und in gegenseitiger Solidarität, früher oder später zu einem neuen und autochthonen Selbstbewusstsein gelangen werden. Dies sollte ihnen erlauben, sich gegen marxistische Thesen zu wenden, die heute verschiedentlich noch kritiklos übernommen werden, und unvoreingenommen das ihnen am besten zusagende politische, wirtschaftliche und soziale System zu wählen.

Als Fazit glaubt die Delegation sagen zu können, dass sich die Anwesenheit in Colombo gerechtfertigt hat. Einmal hat uns die an sich unverbindliche Geste vermehrt guten Willen in der Dritten Welt eingetragen, sodann liegt es auch im direkten schweizerischen Interesse, die Entwicklung der blockfreien Bewegung genau zu verfolgen. Dies erleichtert uns, richtig, rechtzeitig und angemessen auf ihre Aktionen und Vorstösse zu reagieren.

EIDGENOESSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT



Graber